

Zuverlässige Gruppenkommunikation

Grundlagen

Zustellungsgarantien bei Multicast

JGroups

Übungsaufgabe 5



*„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.“*

Aristoteles

- Problemstellungen gilt es oft im Verbund zu bearbeiten
- Zusammenschluss einzelner Knoten (Rechner, Prozesse) zu Gruppen
- Einheitliches Kommunikationsmittel innerhalb der Gruppe



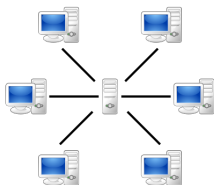
- Gruppe: **Zusammenschluss von Knoten** in einem verteilten System
  - Limitierte Anzahl der Knoten
  - Gemeinsamer (globaler) Zustand notwendig
- Szenarien, Anwendungs- und Einsatzgebiete
  - Replikation
  - Instant Messaging
  - Virtuelle Konferenzen
  - Netzwerkanwendungen und -spiele
- Abgrenzung
  - Client-Server-System
  - Peer-to-Peer-System (P2P)

→ In vielen Systemen sind die Grenzen jedoch fließend



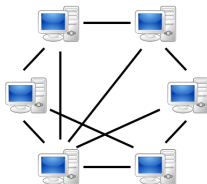
## ■ Client-Server-System

- Arbeitsteilung
  - Client: Lokale Bereitstellung eines Dienstes
  - Server: Diensterbringer
- Clients sind unabhängig voneinander
- Kommunikation ist nicht gleichberechtigt



## ■ Peer-to-Peer-System (P2P)

- Knoten sind Client *und* Server zugleich
- Jeder Knoten besitzt nur eine partielle Sicht auf das Gesamtsystem
- Auf sehr große Anzahlen von Knoten ausgelegt



# Virtuelle Synchronität (Virtual Synchrony)

- Probleme im Gruppenverbund
  - Kein gemeinsamer Speicher
  - Keine gemeinsame Uhr
  - Zusammensetzung der Gruppe ist oftmals dynamisch
    - Knoten treten ihr bei oder verlassen sie
    - Ausfall von Knoten
    - Abbruch von Verbindungen
- Lösungsansatz: Virtuelle Synchronität (Virtual Synchrony)
  - Knoten einigen sich auf Liste aller aktiven Gruppenmitglieder  
→ Gemeinsame Sicht auf das Gesamtsystem (View)
  - Erneutes Aushandeln der View bei Änderung der Zusammensetzung  
→ Abfolge von Views dient als gemeinsame logische Zeitbasis
  - Nachrichten sind nur für eine View gültig



Kenneth P. Birman and Thomas A. Joseph

## **Exploiting Virtual Synchrony in Distributed Systems**

*Proceedings of the Eleventh ACM Symposium on Operating Systems Principles (SOSP), pages 123–138, 1987.*



## Zuverlässige Gruppenkommunikation

Grundlagen

Zustellungsgarantien bei Multicast

JGroups

Übungsaufgabe 5



- Best-Effort Multicast
  - Versendet ein korrekter Knoten eine Nachricht, wird sie letztendlich von jedem korrekten Knoten ausgeliefert (**Gültigkeit**)
  - Keine Nachricht wird mehrmals ausgeliefert (**keine Verdopplung**)
  - Nur zuvor erstellte und versendete Nachrichten werden ausgeliefert (**keine Erschaffung**)
- Zuverlässiger Multicast
  - Liefert ein korrekter Knoten eine Nachricht aus, wird sie letztendlich von jedem korrekten Knoten ausgeliefert (**Einigkeit**)
  - Ansonsten wie Best-Effort Multicast
- Uniformer Multicast
  - Liefert ein beliebiger Knoten eine Nachricht aus, wird sie letztendlich von jedem korrekten Knoten ausgeliefert (**Uniforme Einigkeit**)
  - Ansonsten wie zuverlässiger Multicast



- Keine Ordnung
  - Nachrichten werden in keiner festen Reihenfolge ausgeliefert
- First-In-First-Out-Ordnung (FIFO-Ordnung)
  - Nachrichten werden von allen korrekten Knoten in der Reihenfolge ausgeliefert, in der sie versendet wurden
  - Von verschiedenen Knoten gesendete Nachrichten werden in keiner festen Reihenfolge ausgeliefert
- Totale Ordnung
  - Nachrichten werden von allen korrekten Knoten in der gleichen Reihenfolge ausgeliefert
  - Totale Ordnung ist orthogonal zur FIFO-Ordnung





## Zuverlässige Gruppenkommunikation

Grundlagen

Zustellungsgarantien bei Multicast

**JGroups**

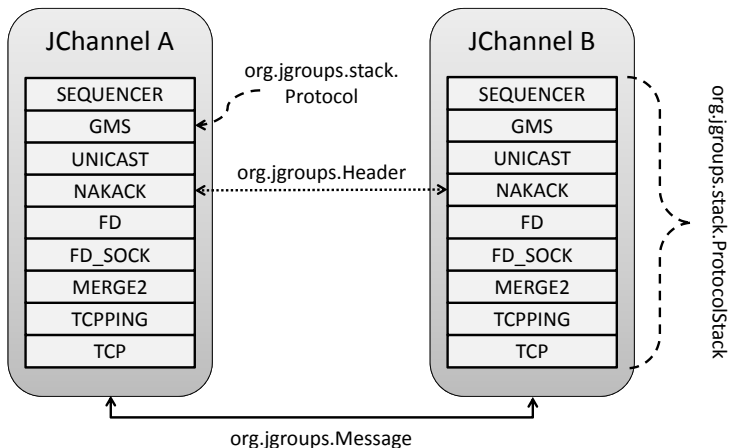
Übungsaufgabe 5



- JGroups
  - Bibliothek und **Framework für zuverlässige Gruppenkommunikation**
    - Virtual Synchrony, Zustandstransfer, Zustellungsgarantie
  - Durch **modularen Aufbau** über Konfiguration an bestehende Erfordernisse anpassbar
- Verwendung
  - Knoten verbinden sich mittels eines `org.jgroups.JChannel`-Objekts
  - Nachrichten (`org.jgroups.Message`) können per Unicast oder Multicast versendet werden
  - Auslieferung von Nachrichten erfolgt asynchron (`org.jgroups.MessageListener`)
  - Benachrichtigung über Gruppenzusammensetzung (`org.jgroups.View`) sind ebenfalls asynchron (`org.jgroups.MembershipListener`)
- Siehe Folien zu Übungsaufgabe 4 (Replikation)
- API-Dokumentation: <http://jgroups.org/javadoc/index.html>



- Protokoll-Stack von JGroups ist **konfigurier- und erweiterbar**



- Bestehende Protokolle (Auswahl)
  - SEQUENCER
    - Realisiert eine totale Ordnung auf Basis von NAKACK
  - GMS (Group Membership Service)
    - Protokoll für Gruppenmitgliedschaft und Sichten (Views)
  - NAKACK (Not Acknowledge, Acknowledge)
    - Implementiert FIFO-Multicast
  - FD (Failure Detection)
    - Heartbeat-Protokoll für Ausfallerkennung
  - TCP/UDP
    - Transportprotokolle
- Vollständige Liste: `kg-protocol-ids.xml` (→ JGroups Quellcode)
- Implementierung eigener Protokolle möglich
- Protokolle leiten von der Klasse `org.jgroups.stack.Protocol` ab
  - Registrierung mittels XML-Datei oder zur Laufzeit

```
ClassConfigurator.addProtocol(short id, Class protocol);
```



- Empfang und Versand von Nachrichten sowie Statusänderungen werden als *Ereignisse* im Protokoll-Stack propagiert
  - Zugehörige Methoden der Klasse `Protocol`

```
Object down(Event evt); // Aufruf durch hoehere Schicht
Object up(Event evt);   // Aufruf durch untere Schicht
```

- Rückgabe von Ergebnis der unteren (`super.down(evt);`) oder höheren Schichten (`super.up(evt);`) bzw. `null`, wenn Ereignis verworfen wurde

- Klasse `org.jgroups.Event`

```
int getType(); // Typ des Ereignisses
Object getArg(); // Mitgeliefertes Argument
```

Typ (Event.*)	Beschreibung	Argument
MSG	Versand (down) oder Empfang (up) einer Nachricht	<code>org.jgroups.Message</code>
VIEW_CHANGE	Änderung der aktuellen Sicht (up und down)	<code>org.jgroups.View</code>
SET_LOCAL_ADDRESS	Setzen der lokalen Adresse (down)	<code>org.jgroups.Address</code>



- Protokolle tauschen über *Header* interne Daten zwischen Knoten aus
  - Header leiten von `org.jgroups.Header` ab
  - Müssen vergleichbar zu Protokollen registriert werden

```
ClassConfigurator.add(short id, Class header);
```

- Header sind Teil von Nachrichten und werden mit diesen übertragen
- Zugehörige Methoden der Klasse `org.jgroups.Message`

- Hinzufügen eines Header an Nachricht

```
void putHeader(short id, Header hdr);
```

- Rückgabe des Header einer Nachricht oder `null`, wenn nicht vorhanden

```
Header getHeader(short id);
```

- Beispiel:

```
Message msg = new Message(...);  
VSTotalOrderHeader hdr = VSTotalOrderHeader.createMulticast(msgid);  
msg.putHeader(id, hdr); // id: Attribut aus Oberklasse
```



- JGroups verwendet eigene Mechanismen zur Serialisierung und Deserialisierung zum Beispiel von Headers
  - Schnittstelle `org.jgroups.util.Streamable`

```
void writeTo(DataOutputStream out);    // Serialisierung
void readFrom(DataInputStream in);    // Deserialisierung
```

- Klassen müssen über XML-Datei oder zur Laufzeit registriert werden (siehe Registrierung von Headers)
- Hilfsmethoden in Klasse `org.jgroups.util.Util`

```
byte[] objectToByteBuffer(Object obj);
Object objectFromByteBuffer(byte[] buf, int off, int len);
```



## Zuverlässige Gruppenkommunikation

Grundlagen

Zustellungsgarantien bei Multicast

JGroups

Übungsaufgabe 5





- Implementierung eines **eigenen Sequencers** als JGroups-Protokoll „*VSTotalOrder*”
- Naive Implementierung
  - VSTotalOrder setzt auf NAKACK auf, das FIFO implementiert
  - Umleitung aller Multicast-Nachrichten zu einem ausgewählten Knoten, dem *Leader*
  - Leader versendet Nachrichten

→ Ein einziger Knoten sendet Multicasts + FIFO = totale Ordnung
- Optimierte Implementierung
  - Knoten versenden Multicasts selbst
  - Leader sendet extra Nachricht mit Ordnung
  - Nachrichten werden erst ausgeliefert, wenn Ordnung bekannt



- Behandeln von Statusänderungen innerhalb der Gruppe
    - Speichern der lokalen Adresse des Knotens bei `Event.SET_LOCAL_ADDRESS`
    - Speichern der aktuellen Sicht und bestimmen des Leader bei `Event.VIEW_CHANGE`
      - View besteht aus geordneter Liste der Adressen aller Mitglieder
- ```
Vector<Address> view.getMembers()
```
- Erstes Mitglied der aktuellen Sicht ist Leader
  - Zusammen mit lokaler Adresse kann bestimmt werden, ob ein Knoten der Leader ist
- 
- Klasse `vSTotalOrder` (im Pub-Verzeichnis) soll als Grundlage dienen



- Umleiten aller Multicasts zu Leader (Naive Implementierung)
  - Überprüfen, ob zu versendende Nachricht außerhalb der Ordnung liegt:

```
msg.isFlagSet(Message.NO_TOTAL_ORDER) ||  
msg.getDest() != null && !msg.getDest().isMulticastAddress()
```

In diesem Fall Ereignis unbehandelt an untere Schicht weiterreichen:

```
super.down(...);
```

- Initialisierung des Versenders der Nachricht mit lokaler Adresse, falls nicht anders festgelegt:

```
msg.getSrc();  
msg.setSrc(...);
```
- Einpacken der Originalnachricht (Serialisierung)
- Neues Nachrichtenobjekt mit Leader als Empfänger erzeugen, anhängen der Originalnachricht, Header hinzufügen

- Versenden der Nachricht vom Leader

- Wiederum neues Nachrichtenobjekt erzeugen

```
new Message(null, <local>, msg.getRawBuffer(),  
            msg.getOffset(), msg.getLength());
```



- Nachricht weiterreichen
  - Nachricht vom Leader entgegennehmen
  - Originalnachricht auspacken
  - Originalnachricht an höhere Schicht weiterreichen
  
- Vorgegebene Klassen
  - VSMsgID
    - NachrichtenID; bekommt jede Originalnachricht
  - VSTotalOrderMsgType
    - Typ der Nachricht, bisher: REROUTING („Ein Knoten an Leader“) und MULTICAST („Leader an alle Knoten“)
  - VSTotalOrderHeader
    - Header für internen Datenaustausch; enthält: Nachrichtentyp und -ID, sowie ggf. Ordnung (ViewId und Sequenznummer)



## Hinweise zu Teilaufgabe 5.3

- Auslieferung von Nachrichten verzögern
  - Nachricht vom Leader entgegennehmen
  - Nachricht abspeichern ohne sie auszuliefern
  - ACK (neuer Nachrichtentyp) an alle Knoten versenden
- Nachrichten nach Empfang von ACKs ausliefern
  - Versenden der Nachricht erst nach Eintreffen der Empfangsbestätigungen von einer Mehrheit an Knoten
  - Trotz Verzögerung muss die totale Ordnung beachtet werden
  - ACKs können schon vor eigentlicher Nachricht eintreffen
- Zwischenspeicherung in geeigneter Datenstruktur
  - Schrittweiser Empfang einzelner Teile der vollständigen Nachricht
  - Signatur einer vollständigen Nachricht (Zertifikat):  
<Nachricht-ID, Nachricht, Anzahl erhaltener ACKs, Sequenznummer>
  - Auslieferung darf erst geschehen, sobald eine vollständige Nachricht die geforderten Kriterien (z. B. ACKs, Sequenznummer) erfüllt



## Hinweise zu Teilaufgabe 5.4

---

- Versenden der Multicasts direkt vom Knoten selbst
  - Nachricht muss weder verpackt noch ausgepackt werden
  - Auslieferung der Nachricht ist zu verzögern bis Ordnung und ACKs vorliegen
- Herstellung der Reihenfolge
  - Leader versendet beim Eintreffen der Originalnachricht eine Ordnungsnachricht (ohne abermaliges Versenden der Originalnachricht)
- Anmerkung
  - Die Implementierung der ersten drei Teilaufgaben ist in geeigneter Weise so weit wie möglich wiederzuverwenden
  - Die naive Implementierung sollte weiterhin lauffähig bleiben



- Änderungen der Gruppenzusammensetzung
  - Neuen Knoten fehlt die Nachrichtenhistorie
  - Leader-Wechsel muss bei totaler Ordnung berücksichtigt werden
  - Beides kann zur Verletzung von Zustellungsgarantien führen→ Wechsel von Sichten wird nicht unterstützt
  
- Bereinigen von Zwischenspeichern
  - Zwischenspeicher von Nachrichten, z. B. zum Verhindern von Mehrfachauslieferungen, müssen irgendwann bereinigt werden→ wird vernachlässigt



- Synchronisation
  - Es ist davon auszugehen, dass auf Instanzen der Protokollklassen von mehreren Threads parallel zugegriffen wird
- Exceptions
  - Auftretende Exceptions sind zumindest auszugeben
- Testen der Implementierung
  - Das Skript `distribute.sh` erstellt mehrere entfernte Prozesse, die anschließend die Testanwendung `vstestclient` ausführen
  - Die Ergebnisse werden in Logs ausgegeben, die mittels des Skripts `checklogs.sh` überprüft werden können.
  - Vor Aufruf von `distribute.sh` muss die Datei `my_hosts` mit Hostnamen von regulär erreichbaren CIP-Pool-Rechnern gefüllt werden





*“Screen is a window manager that allows you to handle several independent screens (UNIX ttys) on a single physical terminal; each screen has its own set of processes connected to it (...)”*

Posting von Christopher Laumann <net@tub.UUCP>  
20. März 1987, Communications and Operating Systems Research Group, TU Berlin

## ■ Wichtige Screen-Kommandos:

- `Ctrl+a c`      Erstelle neues Fenster und wechsele zu diesem
- `Ctrl+a Ctrl+a`      Springe zum letzten aktiven Fenster
- `Ctrl+a <num>`      Springe zu Fenster <num>
- `Ctrl+a k`      Schließe aktuelles Fenster
- `Ctrl+a \`      Schließe alle Fenster und beende Screen-Instanz

- Achtung: Die Kommandos gelten für CIP-Pool-Rechner, weichen vom Standard ab und können sich auf anderen Systemen unterscheiden.

